Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 1. Ratibor, den 2. Januar 1822.

Neujahrs = Wunsch.

Sonett.

Gesegnet sey im Neuen = Jahr'
Wer tugendhaft im alten war:
Denn Tugend muß belohnet werden,
So wie im Himmel auch auf Erden.

Gesegnet sey im Neuen = Jahr'
Wer heilig stets im alten war:
Dem Heiligen gebührt zum Lohne,
Der Erde Glük — des Himmels Krone.

Gesegnet sey im Neuen = Jahr'
Wer rein vor Gott und Menschen war,
Er wird den Seegen Gottes erben:
Und lebt er so von Jahr zu Jahr
Bis nach Verlauf von hundert Jahr,
Dann kann er immer ruhig sterben.

P — m.

Anzeige.

Der Allg. Oberschles. Anzeiger kostet in der ganzen Preußischen Monarchie, überall wohin derselbe nur immer durch die Post verlangt werden sollte, nicht mehr als zwey Rthlr. jährlich. Da die Königl. Post = Aemter 25 pCnt. Provision erhalten, so wird hoffentlich nirgends eine Erhöhung jenes Preises statt finden; indem sonst dadurch der Zwek der allgemeinern Verbreitung dieses Blattes seiner Gemeinnützigkeit wegen, (rüksichtlich dessen es die Post = Freiheit genießt,) verfehlt werden möchte. Im Falle irgend wo mehr als 2 Rthlr. für den Jahrgang abgefordert werden sollte; so beliebe man hiervon entweder an das hiesige Königl. Wohllöbl. Post = Amt (welches die Hauptspedition dieses Blattes hat) oder an die unterzeichnete Redaktion sofort gefällige Anzeige zu machen.

Man kann zu diesem Blatte zu jeder Zeit beitreten; nur müßten die neuen Abonnenten sich es gefallen lassen, wenn sie die frühern Blätter (im Falle sie nicht eben noch vorräthig wären) nicht nachträglich erhalten sollten. Von der Zeit des Beitritts an, zahlt man für jeden Monath 4 gGr.; die Aufkündigung aber kan nur vom Anfange eines Quartals an angenommen werden, und muß 4 Wochen vorher geschehen.

Ratibor den 23. Dezbr. 1821.

Die Redaction des Allg. Oberschles. Anzeigers.

Theater.

Mittwochs d. 2. Jan. das, durch Krankheits-Zufall an der Darstellung gehinderte Lustspiel in 5 A.: Die blühende und verblühte Jungfrau.

Donnerstags d. 3. Jan.: Casparo Balthasaro Radikati, der Kapellmeister von Venedig, kom. Oper in 2 A., Musik von verschiedenen Meistern.

Freitags d. 4. Jan.: Große Bravour-Arie aus Griselda von Pär; Darauf: Der neun und zwanzigste Februar, dramat. Legende von D. Millner in 1 A.; Ferner: Die eifersüchtige Frau, oder: Die Reise nach Schlesien zum Wunderdoktor, Lstsp. in 2 A. von Kotzebue; Zum Beschluß: Mürats letzte Augenblicke, Tableau. Zum Benefiz für Herrn und Madam Fröhlich.

Nachricht.

Schloß Ratibor den 18. Novbr. 1821.

Die zu dem Nachlaße des Franz Porumbka gehörige, sub No. 41 zu Nendza bey Ratibor belegene Freygärtner-Stelle, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, so wie das freye Ackerstück, sub No. 55 zu Nendza, welche Realitäten zusammen auf 480 Rthl. Courant abgewürdigt worden, sollen im Wege der Erbtheilung den 16. Februar k. J. in dem Kretscham zu Nendza an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Vorwerks-Verpachtung.

Pachtlustigen wird hiermit bekannt gemacht, daß das im Ratiborer Kreise, zur Schloß-Herrschaft Ratibor gehörige, an der Oder in einer fruchtbaren Gegend nur eine Meile von der Stadt Ratibor gelegene

Vorwerk Trawnik

von Johanni 1822 ab auf zwölf hintereinander folgende Jahre verpachtet werden soll.

Pachtfähige mit den zu dieser Pachtung erforderlichen Mitteln versehene Landwirthe werden eingeladen in dem zur öffentlichen Verpachtung

auf Mittwoch den 30. Januar 1822
Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzelley der unterzeichneten Kammer hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen, sich über ihre Qualification hinreichend auszuweisen, und sodann ihre Gebothe abzugeben.

Zur Information wird bemerkt, daß dieses Vorwerk:

a) 5 Morgen 154 Q. R. Baustellen und Gartenland,
b) 196 = 161 = Ackerland,
c) 85 = 75 = Wiesen, und
d) 41 = 134 = Huthung
enthält, daß darauf 45 — 50 Stück Kühe nebst dem verhältnißmäßigen Jung = und Schwarzvieh gehalten, und daß demohngeachtet alljährlich 50 — 60 Morgen Wiesewachs verkauft werden.

An Diensten werden bis zur Ablösung wöchentlich 15 Spanndienste und 70 Handdienste, welche letztere nicht ablößbar sind, gegen ein besonderes Anschlags = Quantum mit überlaßen.

Die Pachtbedingungen sind in der hiesigen Rent = Amts = Kanzelley in den Amts-Stunden einzusehen.

Schloß Ratibor den 19. December 1821.

Herzoglich Ratiborsche Kammer.

Lange. Aschersleben. Wittwer.

Anzeige.

Da die Pachtzeit der Gerechtigkeit zur Haltung eines Krämer-Ladens auf Annaberg um ist; so ist zur anderweitigen Verpachtung derselben auf mehrere Jahre, ein diesfälliger Termin auf den 8. Januar 1822 anberaumt, wozu fähige Pachtlustige auf gedachten Tag hierher eingeladen werden.

Zyrowa den 19. Dezbr. 1821.

Das Wirthschafts-Amt.

Equart.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an die hiesige Posthalterei irgend eine rechtmäßige Forderung, es sey für Pferde, Hafer, Stroh, Heu, oder für Wagen = Schmiede = und Riemer = Arbeit etwa zu machen haben mögen, werden hiermit aufgefordert, sich spätestens bis Ende dieses Monaths bei mir zu melden, worauf sie alsdann der Befriedigung ihrer Forderung sofort gewärtig seyn können.

Ratibor den 1. Januar 1822.

A. Guttmann,
Posthalter.

Anzeige.

Das Dominium Schloß Oderberg im Ratiborer Kreise hat 100 Stück einjährige Stähre, wovon die Wolle zu 180 Rthlr. der Centner verkauft und heuer wieder derselbe Preiß dafür angetragen worden, zu verkaufen. Auch werden im Frühjahr Mutterschafe zu haben seyn.

Dittrich.

Ratibor den 4. Decbr. 1821.

Gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit der letzten Post Austern in Schalen und angestochene erhalten habe, wovon ich die billigsten Preiße verspreche.

Doms.

Anzeige.

Eine schwarzschimmlichte glatthärige Windhündin von 9 Monathen, welche auf den Namen: Lallaruk, hört, ist vor 14 Tagen bei Steiberwitz verlohren gegangen. Man ersucht ergebenst um gefällige Nachricht an den Unterzeichneten, und verspricht außer dem Ersatz der Futterungs = Kosten

auf Verlangen auch noch einen Reichsthaler Courant.

Leobschütz am 22. Dec. 1821.

Der Kanzley = Bothe Butke.

Anzeige.

Das Eck=Haus No. 114 auf der Jungferngasse ist aus freier Hand zu verkaufen; Kauflustige belieben sich deshalb bei Unterzeichnetem zu melden.

Ratibor den 27. Dezbr. 1821.

Löbel Hausmann.

Anzeige.

Es ist eine Stube und Neben=Stübchen parterre, am liebsten an einen einzelnen Herrn, zu vermiethen und sogleich zu beziehen; das Nähere erfährt man in der hiesigen Buchdruckerey.

Anzeige.

Einer hohen Noblesse und hochgeehrten Publico beehre ich mich hiermit ganz gehorsamst bekannt zu machen, daß ich in dem Hause des Herrn Kaufmann Klinger Odergasse No. 127 eine Galanterie = Parfümerie= und Kurze = Waaren = Handlung etablirt habe, und alle dahin gehörende Artikel von feinsten, mittlern und ordinairen Sorten, so wie ächte Pariser Damen=Schuhe von allen Gattungen führen; besonders aber mich bestreben werde, mir durch Güte der Waaren, vereint mit den billigsten Preisen und reell = promte Bedienung, das Zutrauen aller mich Beehrenden zu erwerben.

Ratibor den 26. Decbr. 1821.

Julius Seliger.

Lotterie = Anzeige.

Zur 1sten Ziehung 45ster Classen = Lotterie sind bei mir ganze, halbe und Viertel=Loose zu haben, womit ich mich Einem hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst empfehle.

Ratibor den 10. Dezbr. 1821.

K. Sachs,
Lotterie = Unter = Einnehmer
auf dem Neuen=Markte.

Anzeige.

Zwey braune fehlerfreie Wagen=Pferde, Lang = Schwänze, Wallachen, 5 und 6 jährig, sind in billigem Preise zu verkaufen; das Nähere durch die Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers.

Anzeige.

Eine noch ganz neue ungebrauchte Wildschur mit rother Kattun = Leinwand überzogen, ist zu verkaufen; eine nähere Nachweisung ertheilt die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 18. Dezbr. 1821.
